Phenprocoumon-Pass

Frau/Herr
wird mit Phenprocoumon (Phenpro.-ratiopharm®) behandelt.

Adresse

Telefon

Geburtsdatum

Diagnose

Behandelnder Arzt/Behandelnde Ärztin

Nebenmedikation/Präparate

Benutzte Thrombokinase/Methode

ratiopharm GmbH, 89070 Ulm · www.ratiopharm.de Mat.Nr. 255 409

Datum	Quick-Wert %	INR-Wert	Dosierung Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anmerkungen	Kurzzeichen

Phenprocoumon
Pass

ratiopharm
Gute Preise. Gute Besserung.

Liebe Patientin, lieber Patient,

legen Sie bitte diesen Ausweis jedem Arzt/jeder Ärztin (Zahnarzt/Zahnärztin), der/die Sie behandelt, vor.

- Das Medikament Phenpro.-ratiopharm® vermindert die normale Blutgerinnungsfähigkeit. Somit kann weitgehend der Entstehung von Thrombosen (Blutgerinnseln) vorgebeugt werden.
- Nehmen Sie die Tabletten nur in der von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin angegebenen Dosis ein!
- Halten Sie unbedingt die Kontrolltermine zur Blutuntersuchung ein, damit Sie optimal behandelt werden können. Sollten Sie einen Termin versäumen, so dürfen Sie das Medikament nur, wenn dies von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin angeordnet wird (bitte telefonische Rücksprache), weiter einnehmen.
- Kleinere alltägliche Verletzungen können länger bluten als normal. Verständigen Sie unbedingt Ihren Arzt/Ihre Ärztin bei stärkeren Blutungen (Unfall) oder bei notwendigen Operationen (auch „Zahnziehen"). Wirksame Gegenmittel bei größeren Blutungen sind Vitamin K_1 und Plasmakonzentrate.
- Verständigen Sie sofort Ihren Arzt/Ihre Ärztin, wenn es zu Blutungen kommt (z. B. Blase, Darm, unstillbares Nasenbluten), Sie eine Gelbsucht bekommen oder Sie durch eine Erkrankung bettlägerig werden (z. B. Grippe).
- Nehmen Sie alle zusätzlichen Arzneimittel nur nach Absprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin ein – auch solche, die Sie rezeptfrei in der Apotheke/Drogerie erhalten, wie z. B. Schmerzmittel, Vitamine etc.
- Ihre Ernährungs- und Lebensweise sollte gleich bleibend sein. Verboten sind reine Obst- bzw. Gemüsetage sowie der übermäßige Genuss von Alkohol und fetthaltigen Speisen.

Achtung

Rufen Sie bei Zwischenfällen sofort den/die betreuende/n Arzt/Ärztin, Telefon-Nr. ..... an.

Es sollten, wenn erforderlich, Maßnahmen zur Volumensubstitution (keine Dextrane) bzw. zur sofortigen Normalisierung der Hämostase (z. B. Prothrombinkonzentrate) durchgeführt werden.

Stehen keine Prothrombinkonzentrate zur Verfügung, so kann bei lebensbedrohlichen Blutungen, je nach Entscheidung des/der behandelnden Arztes/Ärztin, die Normalisierung der Blutgerinnung durch eine langsame i.v.-Injektion von 10–20 mg Vitamin K_1 vorgenommen werden.

i.v.- und subkutane Injektionen können vorgenommen werden – i.m.-Injektionen sind zu vermeiden!

Datum	Quick-Wert %	INR-Wert	Dosierung Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Anmerkungen	Kurzzeichen